

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung von Herz Jesu am 19. Mai 2016 im Gemeindesaal von Herz Jesu

Teilnehmer: Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Pfarrvikar Karl-Heinz Hoefs, Kaplan Bernhard Holl, Gemeindereferentin Beatrice Kieseewetter, Stefan Alberti, Gabriele Bühler, Severin Einspanier, Christiane Hauck, Jakob Hein, Christine Köble, Patric Mayer, Ute Rosenbach, Sabrina Schlüter, Astrid Sturm, Nicola Szydlik

Als Gast: Birgitta Wiese, stellvertretende Leiterin der St.-Ursula-Schule

1: Kooperation mit der St. Ursula-Schule:

Birgitta Wiese, stellvertretende Schulleiterin und in St. Ursula fürs Religiöse verantwortlich, nennt Beispiel für gute Kooperation von Herz Jesu und ihrer Schule, etwa beim St.-Martins-Fest und bei der Geschenkaktion für Flüchtlinge.

Darüber hinaus wünscht sie sich durchaus weitere gemeinsame Aktionen. Dafür anbieten würde sich ein Benefizkonzert der Schule zugunsten der Flüchtlinge am Mittwoch, 28. September. Es gehört zur interkulturellen Woche der Schule, die (streng genommen zweiwöchig, d. Protokollant) vom 15. September bis zum 3. Oktober angesetzt ist.

An dieser interkulturellen Woche könnte sich auch die Herz-Jesu-Gemeinde beteiligen. Gabriele Bühler wirft die Frage auf, ob der PGR das möchte. Widerspruch erhebt sich nicht, konkrete Ideen gibt es allerdings noch nicht. Anmeldeschluss für die interkulturelle Woche ist der 22. Juli. Eine Teilnahme ließe sich noch bei der nächsten PGR-Sitzung beschließen, alle Mitglieder sind darum aufgerufen, über Formen der Beteiligung von Herz Jesu nachzudenken.

Gabriele Bühler schlägt vor, dass sich die Schule beim Herz-Jesu-Gemeindefest am 25. September präsentiert. Frau Wiese befürwortet das.

Patric Mayer denkt für die interkulturelle Woche an eine lange Tafel vor der Herz-Jesu-Kirche mit Gerichten aus den Herkunftsländern der Geflüchteten, ohne dass der PGR sich konkret darauf festlegt. Gabriele Bühler informiert, dass die Flüchtlingsunterkunft an der Onkel-Tom-Straße aufgelöst werden soll.

PGR und Frau Wiese vereinbaren, dass Gemeinde und Schule ihre jeweiligen Veranstaltungstermine miteinander austauschen.

2: Berichte aus den Ausschüssen

-Geistliche Impulse:

Als erstes Ergebnis gab es in einem Gottesdienst bereits Fürbitten in andern Sprachen.

Es gibt zudem die Idee, den in St. Otto etablierten gelegentlichen Frühschoppen auszuweiten

Es bleibt bei der Idee eines „Nightfever“, einem erprobten offenen Gebetsabends zur [eucharistischen Anbetung](#) als einem niedrigschwelligen Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene. Da die Musik dabei große Bedeutung hat, hatte es auf die Planung direkte

Auswirkungen, dass Kirchenmusiker Johannes Kaufhold erkrankte. Laut Severin Einspanier hat der Ausschuss nun einen Termin nach den Sommerferien im Blick

-Ökumene:

Nach einer Bestandsaufnahme aller bisherigen gemeinsamen Aktionen mit evangelischen Nachbargemeinden und ihrer Fortführung soll es nun nach Möglichkeit Neues hinzukommen. Jüngst standen der gemeinsame Gottesdienst am Pfingstmontag und ein Besuch bei der Amtseinführung der neuen evangelischen Pfarrerin an.

An einem Abend im September (16.9., 20 Uhr) soll es einen Diskussionsabend zum Thema gemischt-konfessionelle Ehen geben, mit geistlichem Wort, aber durchaus aufgelockert mit Getränken

Für 2017 denkt der Ausschuss an eine mögliche Veranstaltungsreihe. Dabei ist noch offen, ob die parallel zur bestehenden ErwachsenenKatechese oder als Ersatz dafür ablaufen würde. Laut Pfarrer Mertz wird die ErwachsenenKatechese nach Weggang zweier Mitstreiter künftig mit der Schlachtenseer Gemeinde kooperieren.

Pfarrer Mertz kündigt an, sich selbst auf Exerzitien im Alltag zu spezialisieren: Die sollen im Advent am Standort Herz-Jesu, vor Ostern in St. Otto und zu Pfingsten in Schlachtensee angeboten werden.

-Familie:

will am 31. Mai erstmals tagen

-Jugend:

Severin Einspanier berichtet, dass die Leitung des Jugend-Treffs von ihm an Jakob Hein und einen zweiten Jugendlichen übergeht. Jakob Hein berichtet von gemeindeübergreifendem Frisbee-Spiel im Fischtal, auch mit Flüchtlingen. Gutes Feedback gibt es von den Ministranten in St. Otto, die sich laut Jakob Hein sehr über die Vergrößerung der Sakristei durch den Abriss einer Wand freuen

-Ehrenamt:

Gabriele Bühler berichtet von einer erneuten Ehrenamtsbörse am 22. Mai nach den Gottesdiensten in Herz Jesu, bei der auch der neue Flyer zum Ehrenamt in der Gemeinde verteilt wird.

Am 12. oder 19. Juni soll es ein Familienpicknick als Alternative zum Ehrenamtsempfang im Pfarrgarten von St. Otto geben, mit Grillen, aber ohne sonstige Bewirtung. Jede Familie soll sich dazu eine Decke mitbringen

-Willkommensausschuss

Gabriele Bühler berichtet von einem erfolgreichen Abend der Wanderakademie des Bistums im Gemeindesaal von St. Otto, zu dem es auch einen Artikel in der Juni-Ausgabe des „Doppelfenster“ gibt

In Sachen Kita-Plätze gibt es die Anregung von Stefan Alberti, eine Quote für Flüchtlingskinder festzulegen oder schlichter gesagt, sicher zu stellen, dass künftig ein Platz in der Kita dafür frei gehalten wird, ungeachtet von Vormerkungslisten.

Der PGR verzichtet auf einen Beschluss dazu, nachdem Frau Hauck berichtet, dass Kita-Leiterin Waltraud Kruck kurz vorher zugesichert habe, der nächste frei werdende Platz gehe an ein solches Kind. Am selben Tag hatte laut Frau Hauck eine syrische Familie nach einem solchen Platz gefragt, der aktuell nicht vorhanden war. Voraussetzung für die Aufnahme ist nicht der christliche Glaube, sondern die Bereitschaft, den Glauben mitzutragen und die christlich-religiösen Lieder mitzusingen. Definitiv festlegen könnte eine solche Quote nicht der PGR, sondern nur der Kirchenvorstand in Abstimmung mit der Kita-Leitung.

3. Wo Glauben Raum gewinnt

Gabriele Bühler berichtet, dass die Gremien der Gemeinde Heilige Familie nun doch willens seien, die bereits vor der Neuwahl der Gremien im vergangenen Herbst verabredete Willensbekundung, mit unserer Gemeinde und 12 Apostel zusammen zu gehen, aufrechtzuhalten und sich nicht doch noch, wie zwischenzeitlich im Raum zu stehen schien, nach anderen Partnern umzuschauen.

Der PGR kommt auf Empfehlung von Gabriele Bühler überein, auf eine Gemeindeversammlung vorerst wegen schlechter Erfahrungen bei den vorherigen (insgesamt drei Versammlungen: 1x in St. Otto, 2x in Herz Jesu) mit äußerst schwacher Beteiligung zu verzichten. Es habe auch „null Rückmeldung“ auf die wiederkehrenden Hinweise auf diverse Info- und Nachfrageangebote im Doppelfenster und auf der Internetseite der Gemeinde gegeben.

(Nachtrag vom 21. Juni: Gabriele Bühler konnte inzwischen anlässlich eines Telefonates mit Herrn Papenfuß von der Stabstelle „Wo Glauben Raum gewinnt“ des EBO in Erfahrung bringen, dass unsere Gemeinde aufgrund der Öffentlichkeit durch bereits erfolgten Gemeindeversammlungen und die Berichterstattung im Doppelfenster keiner weiteren Gemeindeversammlung für die Entscheidung mehr bedarf.)

Als nächster Schritt geht es nun darum, das sogenannte „Formular B“ auszufüllen, in dem offenbar zu begründen ist, was die aneinander interessierten Gemeinden verbindet. Mit 12 Apostel liegt auf der Hand, dass es über Pfarrer Mertz als dortigem Pfarradministrator schon gelebtes Miteinander gibt, bei der Gemeinde Heilige Familie gilt die St.-Ursula-Schule als verbindendes Element.

Pfarrer Mertz weist darauf hin, dass es in der künftigen Pfarrei ein Raumproblem für derartige Versammlungen geben könnte.

4. Einkehrtag mit Esther Göbel

Gabriele Bühler informiert darüber, dass anstelle des nicht zustande gekommenen Juni-/Juli-Termins für einen Einkehrtag eine Möglichkeit im späteren Herbst bestehen wird. Weitere Informationen sollen folgen.

5. Bericht aus dem KV

Gabriele Bühler erinnert an die Schulung bzw. Information zum Aufstellen eines Präventionskonzepts. Jede Gemeinde muss nach aktuellen Vorgaben ein solches Konzept erstellen. Der Schulungstermin ist am 9. Juli von 9 bis 13.30 Uhr.

6. Verschiedenes

Der PGR tagt das nächste Mal am 7. Juli um 20 Uhr im Gemeindehaus von St. Otto. Das geistliche Wort übernimmt dann Christine Köble.

Protokollant: Stefan Alberti